



FOLGE 50
Dezember 2003

Gemeindezeitung Grünau im Almtal

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

*wünschen Ihnen der Bürgermeister,
die Gemeindevertretung
sowie alle Bediensteten des
Gemeindeamtes Grünau im Almtal*

INHALT

Weihnachts- und Neujahrswünsche	1
Bürgermeisterbericht.....	2-3
Vorstellung des neuen Amtsleiters	3
GR-Beschlüsse.....	4-6
GR-Periode 2003 bis 2009 - Ausschüsse.....	7
Tourismusverband Grünau - Stellenausschreibung.....	7
Grünauer Winterpost.....	7
Gemeindeamt - Stellenausschreibung.....	8
ASI Grünau - Änderung.....	8
Notariatstage 1. Hj. 04.....	9
Almtaler Bauern.....	9
Recyclingaktion.....	9
Bergrettungsdienst.....	10
Kasberg „Neu“.....	11
Volksschule Grünau	12
Kindergarten Grünau.....	13
Der aktuelle Selbstschutztipp.....	14

Beilagen:

Müllabfuhrplan 2004
Ärztendienstplan 2004



Grünau ONLINE
www.gruenau.at



Liebe Grünauerinnen und Grünauer!

Als neuer Bürgermeister der Gemeinde Grünau ist es mir eine große Freude in unserer Gemeindezeitung einige Worte an Euch richten zu können.

In erster Linie möchte ich mich für die große Wahlbeteiligung an der Gemeinderatswahl sehr herzlich bedanken, da dies Verantwortungsbewusstsein und Interesse der Wählerinnen und Wähler zeigt.

Die politische Aufteilung in der Gemeindevertretung ist weiterhin ausgewogen. Die erste Gemeinderatsitzung hat gezeigt, dass sehr sachlich und respektvoll miteinander umgegangen wird. Ich hoffe auch in Hinkunft auf ein freundschaftliches, zielgerechtes und für die Grünauerinnen und Grünauer zum Wohle ausgerichtetes Wirken aller Gemeindevertreter. Die in den Ausschüssen mit allen Fraktionen gemeinsam erarbeiteten Ideen und Lösungsvorschläge sollen die Grundlage für notwendige Beschlüsse des Gemeinderates bilden. Die 8 Ausschüsse werden von 3 ÖVP, 3 SPÖ und 2 FPÖ Mandataren geleitet.

Speziell die finanzielle Situation in unserer Gemeinde wird uns in der kommenden Periode sehr beschäftigen. Durch Kanalbau - Hochwasser - Verkehrsverbund - Liftbeteiligung im eigenen Wirkungsbereich, aber auch durch enorm angestiegene Sozialhilfeverbandsabgaben, Krankenanstaltenbeiträge, Landesumlagen und Gastschulbeiträge usw. ist es nicht mehr möglich unseren Haushalt auszugleichen. Da wir ab 2004 zur Abgangsgemeinde werden, wird es für uns nicht einfach werden alle Bedürfnisse der Bürgerinnen/Bürger, Vereine, Körperschaften usw. zur vollen Zufriedenheit abzudecken.

Wir werden aber alle Möglichkeiten, die uns seitens des Bundes, dem Land OÖ, dem Bezirk Gmunden sowie den verschiedenen Behörden und anderen Institutionen zur Verfügung stehen, nutzen. So ist als nächster konkreter Schritt, der Grundstein für den Bau des Projektes „Betreubares Wohnen“, bereits getan. Bis Februar 2004 wird der Architekt unseres Bauträgers „FAMILIE“ einen ersten Planungsvorschlag zur Besichtigung und Diskussion erstellen. Das Grundstück hinter unserem Kindergarten ist von der „Familie“ bereits käuflich erworben worden. Die daneben liegenden Grundstücke sind bereits parzelliert, wobei noch Baugründe zum Erwerb frei sind.

Eine der größten Baustellen, die Grünau je hatte, ist mit gesamten Baukosten von ca. € 12,7 Millionen der Umbau der Kasberg-Lifte. Durch das unermüdliche Wirken und Werken von Geschäftsführer Fritz Drack ist es möglich, die Liftanlagen auf modernsten Stand zu bringen. Die Unterstützung durch das Land OÖ, den Gemeinden Grünau, Scharnstein, St. Konrad, Pettenbach und Vorchdorf sowie der Raiba Grünau haben es ermöglicht, dass der Rest durch Eigenmittel der Betreiber und Wirtschaftstreibenden aufgebracht werden kann.

Dem „Motor“ Fritz Drack, allen Firmenchefs, Zulieferfirmen und vor allem aber den vielen Arbeitern, die

in vielen Sonntags- und Nachtstunden dieses Werk in so kurzer Zeit bis zum Eröffnungstermin am 20. Dezember fertig bringen werden, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei meinen Mitarbeitern in der Gemeindestube, im Bauhof, der Schule und der Altstoffsammelinsel für die gute Zusammenarbeit.

Allen Mitgliedern in den vielen Grünauer Vereinen, im speziellen den Obfrauen und Obmännern, sei für

die geleisteten Arbeiten ebenfalls herzlich gedankt.

**So bleibt mir noch
ein gesegnetes frohes
Weihnachtsfest sowie viel
Glück und Gesundheit im
Jahr 2004 zu wünschen!**



Euer Bürgermeister

Abin Weidinger

DER NEUE AMTSLEITER STELLT SICH VOR

Der Gemeinderat der Gemeinde Grünau im Almtal hat mich in seiner Sitzung am 20.11.2003 per 01.01.2004 zum neuen Leiter des Gemeindeamtes bestellt.

Gerne möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen:

Ich wurde am 18. Juli 1974 in Kirchdorf an der Krems als Sohn des Fleischhauermeisters Hans Hühmayr und seiner Gattin Christine geboren. Nachdem mein Vater bereits verstorben ist, hat mein Bruder Hans den elterlichen Fleischereibetrieb in Scharnstein - mit Filiale in Grünau - übernommen. Ich selbst habe vor drei Jahren in Scharnstein ein Haus gebaut, wo ich auch mit meiner Verlobten Monika Kaiser und unseren Söhnen Benedikt und Martin wohne.

Nach der Volks- und Hauptschule in Scharnstein besuchte ich die Handelsschule in Gmunden. Nachdem mir 1990 eine Lehrstelle beim Gemeindeamt Scharnstein angeboten wurde, habe ich die Handelsschule nach der zweiten Klasse unterbrochen und den Lehrberuf „Bürokaufmann“ erlernt. In weiterer Folge besuchte ich vier Jahre lang täglich neben meiner Ganztags-tätigkeit beim Gemeindeamt die Handelsakademie für Berufstätige in Wels, welche ich schließlich mit der Reifeprüfung im Jahre 1997 abgeschlossen habe.

Nach der Matura habe ich nebenberuflich mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Kepler-Universität in Linz begonnen, welches ich jedoch noch nicht abgeschlossen habe. Beruflich war ich von 1990 bis 2001 beim Gemeindeamt Scharnstein tätig, wo ich die letzten Jahre vorrangig für sämtliche Standesamts- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten, das gesamte Straßenwesen, Forstangelegenheiten, Feuerpolizei, Wahlen und Gewässerangelegenheiten zuständig war. Während dieser Zeit legte ich auch die notwendigen Gemeindeprüfungen mit Erfolg ab. Im Jahr 2001 wechselte ich wegen mangelnder Aufstiegschancen zum Land Oberösterreich. Im Landeskrankenhaus Vöcklabruck war ich zuständig für die Bereiche PR & Kommunikation und Personalcontrolling in Form einer Bereichsleitung.

Ich freue mich auf meine Tätigkeit als Amtsleiter des Gemeindeamtes Grünau im Almtal und wünsche mir eine gute Teamarbeit mit meinen Mitarbeiter/innen. Bei meinem Vorgänger, Gemeindesekretär Hauer Ernst, darf ich mich recht herzlich für die kollegiale und freundschaftliche Amtsübergabe bedanken. Ich glaube, Kollege Hauer kann mit Recht auf 30 Jahre erfolgreiche Gemeindetätigkeit zurückblicken. Ich werde mich bemühen, ein kompetenter und guter Ansprechpartner für alle Grünauer/innen zu sein.

**Ihr
Christoph Hühmayr**

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE vom 31.10., 20.11. und 9.12.2003

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 31.10.2003 wurden in der Volksschule Grünau Bürgermeister Weidinger Alois und alle anderen Gemeinderäte/innen angelobt. Zum Vizebürgermeister wurde Dipl.-Ing. Hauer Josef (ÖVP) gewählt. In den Gemeindevorstand wurden neben Bürgermeister Weidinger und Vizebgm. Dipl.-Ing. Hauer weiters Stockhammer Johannes (SPÖ), Götzendorfer Sabine (SPÖ), Bammer Karl (ÖVP), Mag. Trautwein Barbara (ÖVP) und Drack Alfred (FPÖ) gewählt.

Entsendung von Gemeindevertretern in den Sozialhilfeverband Gmunden

In die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Gmunden wurden als Vertreter Bürgermeister Weidinger Alois (Stellvertreter: GV Stockhammer Johannes) und Vizebürgermeister DI. Hauer Josef (Stellvertreterin: Birthelmer Rosa) gewählt.

Entsendung von Gemeindevertretern in den BAV Gmunden

In die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes Gmunden wurden als Vertreter Bürgermeister Weidinger Alois (Stellvertreterin: GV Götzendorfer Sabine) und Vizebürgermeister DI. Hauer Josef (Stellvertreterin: Mag. Trautwein Barbara) gewählt.

Entsendung von Gemeindevertretern in den Jagdausschuss Grünau

In den Jagdausschuss Grünau im Almtal wurden als Mitglieder Dipl.-Ing. Stieglbauer Hans (Ersatz: Klinglmair Johannes), Wieser Brigitte (Ersatz: Lüftinger Walter) und Zauner Hubert sen. (Ersatz: Stieglbauer Georg Hans) entsendet.

Ehrenringverleihung

Mit dem Ehrenring der Gemeinde Grünau im Almtal samt Urkunde wurden MR Dr. Konrad Trautwein, Trautwein Ferdinand, Stadler Fritz und Hauer Johann geehrt.

Bestellung des Leiters des Gemeindeamtes

Nachdem Gemeindesekretär Hauer Ernst per 01.01.2004 aus dem Personalstand der Gemeinde auf Grund des Übertrittes in den Ruhestand ausscheidet, wurde Herr Hühmayr Christoph mit Wirkung vom 01.01.2004 zum provisorischen Gemeindebeamten unter Zuerkennung eines Dienstpostens der Funktionslaufbahn (GD) 10 ernannt und vorerst befristet auf drei Jahre zum Leiter des Gemeindeamtes bestellt.

Flächenwidmungsplan Nr. 4 - Änderungen

Die beantragten Flächenwidmungsplanänderungen Nr. 01 (Ing. Huemer) und 02 (Stadler) hat der Gemeinderat nach Einholung der Stellungnahmen genehmigt. Weiters wurde die amtswegige Einleitung des Änderungsverfahrens Nr. 03 (Hühmayr) beschlossen.

Projektierung des Kanals Almsee und der restlichen Kanäle

Der Auftrag für den Entwurf sowie der Einreichung, Details, Oberleitung des Projektes der Abwasserableitung Almsee bis zum Ort Grünau sowie die Projektierung der restlichen Kanäle der so genannten „gelben Linie“ im Ortsgebiet wurden an Dipl.-Ing. Warnecke aus Steyregg vergeben.

Unfallfürsorgefonds der Oö. Gemeinden - Neufassung der Vereinbarung

Gemeinden sind verpflichtet, bei Dienstunfällen und Berufskrankheiten den Gemeindebediensteten, dem Bürgermeister und den übrigen Mitgliedern der Gemeindevertretung Unfallfürsorge zu gewähren. Zu diesem Zweck haben die Gemeinden Oberösterreichs einen eigenen Unfallfürsorgefonds errichtet. Nachdem mit Landesgesetz der Kreis der Anspruchsberechtigten erweitert wurde, hat der Gemeinderat die Einbeziehung der so genannten „VB-neu“ in die bestehende Risikogemeinschaftsvereinbarung beschlossen.

Beitragsverpflichtungserklärung Wildbach- und Lawinenverbauung

Gegenüber dem Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung wurde je eine Verpflichtungserklärung bezüglich der Lawinenverbauungsarbeiten 2004 (€ 450,-) und der Wildbachbetreuungsarbeiten 2004 (€ 1.800,-) abgegeben.

Finanzierungsplan für das „Ausbauprojekt Kasberg 2000“

Mit dem Projekt „Kasberg 2000“ wird das Schigebiet einerseits für Schifahrer attraktiver gestaltet (4er Sesselbahn Ochsenboden; Gruppenumlaufbahn Kasberg-Alm etc.) und andererseits das Schigebiet durch Ausweitung der Beschneiungsanlagen schneesicherer gemacht. Die Grundsatzfinanzierung dieses Projektes wurde im August mit dem Land, den umliegenden Gemeinden und der Kasberg Lift GesmbH & Co KG festgelegt. Der Gemeinderat hat den diesbezüglichen Finanzierungsplan mit Bedingungen gegenüber der Kasberg Lift GesmbH & Co KG beschlossen. Die Gemeinde wird zu den Gesamtkosten von € 12.730.000,- einen Beitrag von € 172.500,- (in 5 Jahresraten) leisten.

Änderung des Finanzierungsplanes für das Energie-Contracting

Der Finanzierungsplan für das Energie-Contracting (Straßenbeleuchtung) musste geändert werden, weil die Bedarfszuweisungen des Landes nicht bereits 2004, sondern erst ab 2005 zur Verfügung stehen.

Beitragsverpflichtungserklärung Wildbach- und Lawinenverbauung

Gegenüber der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde nachträglich eine Verpflichtungserklärung über € 93.750,- für Sondermaßnahmen an Wildbächen (Gräubach, Stoßbach, Vorderer Rinnbach, Brenntbach, Straneggbach) abgegeben.

5. BA der Ortskanalisation

Den betroffenen Grundeigentümern des 5. Bauabschnittes der Ortskanalisation wurden Entschädigungen von Flurschäden, Wirtschaftsbehinderungen und Ertragsausfällen durch Kontrollschächte sowie Servitutsentschädigungen in der Höhe von € 46.030,68 (inkl. MWSt) zugesprochen.

Übertragungsverordnung für die Namhaftmachung von Mietern an den Ausschuss für Soziales, Wohnen und Senioren

Bis dato wurde die Namhaftmachung von neuen Mietern gegenüber der LAWOG (Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oö, eingetragene GenmbH.) immer im Gemeinderat beschlossen. Nachdem in den Ausschüssen das selbe Kräfteverhältnis wie im Gemeinderat gegeben ist, wurde eine diesbezügliche Übertragungsverordnung wegen flexiblerer Termingestaltung von Ausschüssen an den Ausschuss für Soziales, Wohnen und Senioren beschlossen.

Übernahme von Zwischenfinanzierungszinsen für den Neubau der Rot-Kreuz-Dienststelle in Scharnstein

Die Bedarfszuweisungsmittel des Landes für die Errichtung der Rot-Kreuz-Dienststelle in Scharnstein (im Rahmen des Mehrzweckvorhabens Rotes-Kreuz, Gendarmerie, Betreubares Wohnen) werden über mehrere Jahre hinweg ausbezahlt. Für die Vorfinanzierung der Rot-Kreuz-Dienststelle sollen die Gemeinden Grünau, Scharnstein und St. Konrad die anfallenden Zinsen übernehmen. Die Gemeinde Grünau übernimmt den errechneten Zinsenanteil für Grünau für die Zwischenfinanzierungszinsen von voraussichtlich ca. € 3.510,08 verteilt bis 2007.

Kanal- und Wassergebührenordnung

Mit Wirkung vom 01.01.04 werden - den Förderungsrichtlinien des Landes Oö. für Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft entsprechend - die Wasserleitungs- und Kanalanschlussgebühren um etwa 1,7 % erhöht. Weiters werden mit 01.10.04 die Kanalbenützungsgebühren von derzeit € 2,45/m³ auf € 2,62/m³ erhöht.

Voranschlag 2004

- a) Ordentlicher Voranschlag: Mit Einnahmen von € 2.953.000,- und Ausgaben von € 3.053.200,- kann das ordentliche Budget der Gemeinde Grünau im Almtal nicht ausgeglichen erstellt werden.
- b) Außerordentlicher Voranschlag: Der außerordentliche Voranschlag wird mit Einnahmen und Ausgaben von je € 1.840.000,- ausgeglichen erstellt; es sind allerdings Darlehensaufnahmen in der Höhe von € 1.465.200,- notwendig.

Mit dem Voranschlag wurden auch die Hebesätze der Gemeindesteuern für das Finanzjahr 2004 und der Dienstpostenplan festgesetzt.

Subvention für den Tourismusverband

Auf Grund der außerordentlichen finanziellen Belastung im Jahr 2003 wurde dem Tourismusverband Grünau eine Förderung in der Höhe von € 22.500,- gewährt.

Nachtragsvoranschlag 2003

Der Nachtragsvoranschlag 2003 ist sowohl im ordentlichen (Einnahmen/Ausgaben: € 3.243.100,—), als auch im außerordentlichen (Einnahmen/Ausgaben: € 1.866.900,—) Haushalt ausgeglichen erstellt.

Abschluss eines Pensionskassenvertrages mit der "Vereinigten Pensionskassen AG"

Gemäß § 7 des Gemeinde-Bezügegesetzes können sich Bürgermeister, die ihre Funktion nicht hauptberuflich ausüben, durch Erklärung zur Leistung eines Beitrages in eine von ihnen ausgewählte Pensionskasse verpflichten.

Der Gemeinderat hat im Sinne dieser Bestimmungen einen Pensionskassenvertrag mit der "Vereinigten Pensionskassen AG" genehmigt.

Mittelfristiger Finanzplan

Der Gemeinderat hat für den Zeitraum 2004 bis 2007 einen „Mittelfristigen Finanzplan“ genehmigt.

Bürgerfragestunde vor GR-Sitzungen

Der Gemeinderat von Grünau hat beschlossen, dass permanent vor Gemeinderatssitzungen eine „Bürgerfragestunde“ (Länge: eine Viertelstunde) stattfinden soll.

Einrichtung von Ausschüssen für die Gemeinderatsperiode 2003-2009

Ausschüsse	Ausschussobmann/frau
Prüfungsausschuss	GR Herbst Alois
Ausschuss für Bauangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumordnung und Tourismus	Bgm. Weidinger Alois
Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten, Kanal- und Wasserleitungsbau	GV. Drack Alfred
Ausschuss für örtliche Umweltfragen und Mobilität	GV Mag. Trautwein Barbara
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	GV Bammer Karl
Ausschuss für Soziales, Wohnen und Senioren	GV Stockhammer Johannes
Ausschuss für Sport-, Kultur- und Freizeitangelegenheiten	Vizebgm. DI. Hauer Josef
Ausschuss für Kindergarten-, Schul-, Familien- und Jugendangelegenheiten	GV Götzendorfer Sabine



STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Tourismusverband Grünau im Almtal sucht eine(n)

Büromitarbeiter(in) / Informationskraft

Kaufmännische Ausbildung, EDV- und Englischkenntnisse sowie Kommunikationsfreude, Engagement, Kreativität und Flexibilität sind erwünscht!

Arbeitsbeginn: ab sofort

Aufgrund der Dringlichkeit bitten wir um persönliche Abgabe einer schriftlichen Bewerbung mit Lebenslauf bis spätestens Montag, 22. Dezember 2003 im Tourismusbüro Grünau im Almtal, Grünau 299, 4645 Grünau im Almtal.

Nähere Informationen unter der Tel-Nr. 07616/8268.

Grünauer Winterpost 2003/2004

Aus terminlichen Gründen konnte die Grünauer Winterpost dieser Gemeindezeitung nicht beigelegt werden. Ab voraussichtlich nächster Woche liegt die Winterpost beim Tourismusverband sowie beim hinteren Eingang der Gemeinde kostenlos zur Entnahme auf.

Wir bitten um Verständnis! - Tourismusverband Grünau

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Grünau im Almtal ist voraussichtlich per 01.08.2004 durch Neuaufnahme zu besetzen:

Lehrausbildung zur/zum Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin

Voraussetzungen:

- Beendigung der allgemeinen Schulpflicht bis spätestens 15. Juli 2004
- 17. Lebensjahr bis zum Stichtag 31. Dezember 2003 nicht vollendet
- kein bestehendes Lehrverhältnis bis zum Dienstantritt
- freundliche Umgangsformen, Teamfähigkeit, Motivationskraft, Genauigkeit und Flexibilität
- gutes Auftreten und Geschick bzw. Einfühlungsvermögen im Umgang mit Bürger/innen
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit; Grundkenntnisse in Englisch wünschenswert; Eignung für systematisches und routinemäßiges Arbeiten sowie gesundheitliche Eignung, insbesondere für EDV-Tätigkeiten

Auswahlverfahren:

- Berufseignungstest oder sonstige eignungsdiagnostische Methoden
- Vorstellungsgespräch (nach evtl. Vorauswahl auf Grund der Testergebnisse und Schulnoten)

Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen:

- österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen aufgrund eines Abkommens (EWR bzw. EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/Inländerinnen
- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung
- ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Die Aufnahme erfolgt in ein Lehrverhältnis zur Gemeinde Grünau im Almtal nach dem Berufsausbildungsgesetz und nach den von der Oö. Landesregierung beschlossenen Richtlinien für Lehrlinge im Oö. Gemeindedienst. Ihre schriftliche Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf und aktuellem Lichtbild sowie unter Anschluss des Jahres- und Abschlusszeugnisses der 8. Schulstufe - vollständig in Kopie mit Rückseite) ist **mittels dem beim Gemeindeamt aufliegenden Bewerbungsbogen** an das Gemeindeamt Grünau im Almtal, 4645 Grünau im Almtal 299, zu richten und muss ehestens - jedoch bis spätestens 15. März 2004 - eingelangt sein. Bewerbungen, die nach dem 15.03.2004 beim Gemeindeamt Grünau im Almtal einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden.



Altstoffsammelinsel Grünau - Änderung

Die Altstoffsammelinsel Grünau ist wegen der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage am **Samstag, 27. Dezember 2003 von 8.00-12.00 Uhr** geöffnet!

AMTSTAGE

der Notariate Gmunden 1. Halbjahr 2004

Gemeindeamt Grünau
(1. Stock, 1. Tür links)
von 9.30 bis 11.30 Uhr

Freitag, 09.01.2004 Dr. Lumerding
Freitag, 23.01.2004 Dr. Enzmann

Freitag, 06.02.2004 Dr. Lumerding
Freitag, 20.02.2004 Dr. Enzmann

Freitag, 05.03.2004 Dr. Lumerding
Freitag, 19.03.2004 Dr. Enzmann

Freitag, 02.04.2004 Dr. Lumerding
Freitag, 16.04.2004 Dr. Enzmann
Freitag, 30.04.2004 Dr. Lumerding

Freitag, 14.05.2004 Dr. Enzmann
Freitag, 28.05.2004 Dr. Lumerding

Freitag, 11.06.2004 Dr. Enzmann
Freitag, 25.06.2004 Dr. Lumerding



Die Almtaler Bauern berichten.....

In der Dezember Ausgabe der Zeitschrift „Eltern“ konnten wir uns über eine mehrseitige Reportage über unser Adventprogramm freuen. Der Photographin Astrid sind sehr eindrucksvolle Bilder gelungen, die sich deutlich von den üblichen Winter-Bildern abheben. Ebenfalls sehr erfreulich ist eine Leserreise der österreichischen Bauernbundzeitung zu den Almtaler Bauern im Jänner. In den Weihnachtsferien bieten wir am 29. und 30.12. sowie am 2.1.04 Aktivitäten für Einheimische und Gäste an.

- 29. Dezember - Schneeschuhspaziergang
- 30. Dezember - Strohsackrutschen
- 2. Jänner 04 - Fackelwanderung

Die Zeiten und der Treffpunkt werden rechtzeitig im Grünautext bekannt gegeben. Direkt über Weihnachten gibt es kein Programm. Nach dem 2.1. gibt es das Winterprogramm mit lustigen Aktivitäten wöchentlich von Dienstag bis Freitag. Den genauen Ablauf finden sie im Grünautext und im Veranstaltungskalender des Tourismusbüros. Jetzt brauchen wir nur mehr einen Schnee!

Unser Beitrag für die Umwelt - Recyclingaktion

An unserer Schule sammeln wir gebrauchte Tintenpatronen von Computerdruckern. Die gesammelten Patronen werden damit nicht mehr als Restmüll entsorgt, sondern aufgearbeitet, wiederbefüllt und neu in den Handel gebracht. Wir werden dazu **ab Jänner 2004** einen Sammelkarton im Garderobenbereich der Schule aufstellen. Für jede gebrauchte Tintenpatrone bekommt die Schule einen kleinen Geldbetrag. Wir bitten Sie, dass Sie auch die Tintenpatronen, die durch die Computerverwendung bei Ihnen zu Hause oder bei Freunden und Verwandten anfallen, zur Schulsammlung bringen und in den Sammelkarton einwerfen.

Recht herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!
Das Lehrerteam der Volksschule Grünau





Jahreshauptversammlung des Bergrettungsdiens

Bergrettung Grünau mit neuem Führungsteam

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Kirchmühle kam es zur Wachablöse. Zur Hauptversammlung konnte Ortsstellenleiter Ferdinand Trautwein den Kommandanten der Feuerwehr Grünau Karl Pointl, Insp. und Gemeinderat Alois Herbst, Drack Fritz von der Lift AG und Landesleiter Arthur Rohregger begrüßen.

Im vergangenen Arbeitsjahr wurden beim Pistendienst 95 Personen geborgen. Im Winter gab es noch zusätzlich vier Alpineinsätze, wovon zwei in der Nacht durchgeführt werden mussten. (Eine Totbergung am Zwillingskogel und eine Suche am Kasberggipfel). Im Sommer gab es 11 Einsätze. Sieben Übungen wurde abgehalten, zusätzlich gab es noch zahlreiche Aktivitäten. In über 170 Stunden wurden das Kriegerdenkmal mit Schindeln neu eingedeckt. Für alle Leistungen kommen jährlich über 3000 Stunden zusammen. Manche Mitglieder sind an über 40 Tagen im Jahr in irgendeiner Form für den Bergrettungsdiens tätig.

Ortsstellenleiter Ferdinand Trautwein und Einsatzleiter Bürgermeister Alois Weidinger hielten einen Rückblick über die 28 Jahre, in denen sie gemeinsam den Bergrettungsdiens geleitet haben. Seit 1975 wurden über 56000 Stunden in Einsätzen, Übungen und Bereitschaftsstunden aufgewendet. Es wurden fast 2000 Pistenbergungen durchgeführt, 40 Alpineinsätze waren im Winter und über 180 im Sommer notwendig. Leider gab es auch 42 Tote zu bergen. Viele andere Aktivitäten könnten noch angeführt werden (Bierzelte, Faschingsbälle, Wegsanierungen zur Welser Hütte, usw.). Es gab viele freudige und leider auch traurige Ereignisse.

Die Ehrengäste bedankten sich in ihren Grußworten für die gute Zusammenarbeit und versprachen weitere Unterstützung. Alois Weidinger als Bürgermeister kennt die Wünsche der Bergrettung, bedankte sich für die vielen Einsatzstunden bei allen Mitgliedern und Funktionären und gibt positives Licht für die Wünsche und Aufgaben in den kommenden Jahren.

Bei der Neuwahl wurde Martin Trautwein zum neuen Ortsstellenleiter gewählt. Ihm stehen zur Seite: Ortsstellenleiter-Stellvertreter Dieter Auinger, Einsatzleiter Auinger Johann und Mittermayr Helmut, Kassier Redl Wolfgang (Stellvertreter Drack Christian), Schriftführer Weidinger Gerhard, Ausbildner Auinger Dieter, Auinger Johann, Berner Roman, Mittermayr Helmut, Zeugwarte Wallner Helmut und Auinger Manfred, Fahrzeugwart Hauer Markus, Funkwart Trautwein Martin, Ärzte Dr. Stefan und Konrad Trautwein, Chronist Ferdinand Trautwein. Weidinger Alois und Gerhard sowie Trautwein Ferdinand erhielten für ihre jahrzehntelange Tätigkeit Ehrengeschenke überreicht.

Bei der Gemeinde Grünau möchte ich mich für die Verleihung des Ehrenringes herzlich bedanken, der sicher auch eine Auszeichnung für den gesamten Bergrettungsdiens ist. Seit 1966 war ich als Schriftführer, Einsatzleiter und Ortsstellenleiter tätig und bedanke mich bei allen, die den Bergrettungsdiens immer unterstützt haben. Ich ersuche, dem neuen Führungsteam ebenso viel Vertrauen und Unterstützung zu geben.

Nachdem es in letzter Minute grünes Licht zur Umsetzung der Projekte KASBERG 2000 gab und am 26. August bzw. am

KASBERG "NEU"

9. und 10. September die umfangreichen Behördenverfahren ausnahmslos positiv abgewickelt werden konnten, begann der Wettlauf mit der Zeit in der Umsetzung. Unbeschreibliches Wetterglück und großartige Leistungen aller am Bau Beteiligten werden es möglich machen, dass, **wenn's ab 10. Dezember auch noch schneit**, ab 20. Dezember die Anlagen in Betrieb gehen können.

Allen, die zu dieser einmaligen Leistung beigetragen haben, ein „Danke - Danke - Danke“!

Kurz angeführt die ausgeführten bzw. in der Endphase befindlichen Arbeiten:

- Pistenbau Kasberg-Alm und Ochsenboden: Nach den umfangreichen Baggerarbeiten wurden an 4 Einsatztagen von mehr als 100 freiwilligen Helfern (Schiklubs Grünau, Scharnstein, Pettenbach, Vorchdorf, Schilehrer, Gesellschafter) unzählige Steine entfernt und ca. 70 Tonnen Heu zur Begrünung auf die neuen Pisten aufgebracht. Nachdem die neue Ochsenbodenabfahrt den FIS-Kriterien entspricht, hat der Grünauer Schiklub in dankenswerter Weise die erforderlichen Verkabelungen zur Durchführung von Rennen ausgeführt.
- Errichtung einer neuen Zufahrt zur Talstation und Erweiterung der Parkplätze an der Talstation.
- Abbruch des Talstationsgebäudes und erweiterter Neubau mit zeitgemäßer Infrastruktur (Kassen, Gastronomie, Schischule, Büro, Garagen, Werkstätten, Sanitäranlagen und Personal-Aufenthaltsräume).
- Abbau des alten Quattrölfiftes.
- Neubau der 8er Gondelumlaufbahn mit Gondelbahnhof und Publikumszugang.
- Abbau des Ochsenboden-Schlepliftes.
- Neubau der kuppelbaren Ochsenboden-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben und Polstersesseln.
- Umbau der Gruppenumlaufbahn zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit um 40%.
- Aushubarbeiten zum Bau des Wasserspeichers für die Beschneiungsanlage auf der KASBERG-Alm.

Mit einem Blick über unsere Gemeindegrenze hinaus möchte ich die Richtigkeit der Projekte KASBERG 2000 beweisen. In Österreich lag die jährliche Rekorderreichzahl für Hauptseilbahnen bei 30. Das KASBERG-Projekt war im Jahr 2003 die Nr. 64 (und das war noch nicht das letzte Projekt). Ebenso muss immer wieder darauf hingewiesen werden, dass der KASBERG in der Wintersaison mit über 100 Arbeitsplätzen (Lift, Gastronomie, Schischule) der größte Arbeitgeber in Grünau ist und die Tourismuswirtschaft insgesamt mit 2 Saisonen eine Überlebensbasis hat. Mit einer durchschnittlichen jährlichen Abgabenquote von ca. € 20.000,- kommt von der Liftgesellschaft auch ein nicht unbedeutender Beitrag in den Gemeindetopf. Durch die direkt mit dem KASBERG in Zusammenhang stehenden Betriebe, Hochberghaus, Sepp-Huber-Hütte und Schischule, wird sich die Summe wahrscheinlich verdoppeln. Dazu kommt noch die aus der Wintersaison resultierende Abgabenquote der übrigen betroffenen Wirtschaft. Auch die an Grünauer Betriebe vergebenen Aufträge werden sich in den Gemeindeabgaben entsprechend niederschlagen. Alles in Allem gesehen ist so der Gemeindebeitrag von 1,37% des Investitionsvolumens mehr als gerechtfertigt: 2004 – 2007 jährlich € 43.125,-, d.s. € 172.500,-. Dass die Liftgesellschaft der einheimischen Bevölkerung dafür eine im Schnitt ca. 25%ige Tarifiermäßigung anbietet bzw. unser Volkssport Nr. 1 vor der Haustür ausgeübt werden kann, sollte ebenfalls einmal erwähnt werden. Jährlich gekaufte Karten á € 7,- Ersparnis bringt der Bevölkerung von Grünau im Jahr ca. € 21.000,-. Abschließend zu den umfangreichen Informationen hoffen wir, dass der Winter noch rechtzeitig Einzug hält.

Das KASBERG-Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten und Stunden bei Sonne und Schnee auf dem KASBERG.

Geschäftsführer
Fritz Drack



Volksschule Grünau



Aktivitäten September bis Dezember

Lehrausgang: 2. Klassen Kaufhaus Hühmayr	Besuch der Pfarrbücherei
Verkehrssicherheit: Hallo Auto! - ÖAMTC	Tag des Apfels: Kaufhaus Rimplmayr
Bibelausstellung in Viechtwang	Neue Pausengestaltung: Bewegte Pause im Turnsaal
Weihnachtsmärchen mit Herrn Wittmann	Lesefest der beiden 2. Klassen
Autofreier Tag: 1 Woche ohne PKW in die Schule	Zubereitung einer gesunden Jause für alle - 4. Klasse
Weihnachtliches Basteln für den Adventmarkt	Pensionierungsfeier Frau VOL Annemarie Auinger
Lehrausgang: Wir lernen unseren Ort kennen	Besuch des Landestheaters in Linz: Der Feuervogel
Eltern gestalten ein Blumenbeet im Schulhof	Nikolausfeier
Partnerklasse: 1. und 4. Klasse - Hilfestellung bei der Buchstabenstraße	
Adventmarkt: Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern mit den Kindergartenkindern	

Einige Gedanken zu Schulklima und Schulpartnerschaft

In unserer Schule ist es wichtig, dass sich alle Beteiligten verstanden fühlen und, dass alle in gegenseitiger WERTSCHÄTZUNG und Achtung miteinander kommunizieren.

Wir sind offen für einen ständigen Kontakt mit den Eltern.
Er bewirkt Transparenz unserer Arbeit und gegenseitiges Vertrauen.

Als Schule wollen wir auch der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes genügend Raum geben.
Dies bedeutet eine angstfreie Schule, in der sich die Schüler wohl fühlen und in der sie zu hohen Leistungen motiviert werden.

Liebe Eltern, liebe Grünauerinnen und Grünauer !

Mit 1. September 2003 habe ich die Leitung der Grünauer Volksschule übernommen. Dies ist für mich eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit und zugleich eine große Herausforderung. Gemeinsam mit den Lehrkräften haben wir uns neue Ziele gesetzt. Über die Verwirklichung unserer Pläne werde ich in Zukunft berichten. Manches hängt natürlich stark von den finanziellen Mitteln ab, die zur Verfügung stehen. Deshalb werden wir in kleinen Schritten an die Umsetzung herangehen. Auch unsere Eltern unterstützen unsere Vorhaben durch ihre Mitarbeit in vielfältiger Weise: Sei es beim Basteln für den Adventmarkt oder bei den Leseübungen mit den Kindern der 1. Klasse am Computer im Internet. Manche rückten sogar mit Schaufel und Schiebetruhe an, um unseren Schulhof netter zu gestalten. Es ist schön, wenn hier eine derartige Schulgemeinschaft spürbar ist. Ich danke allen Eltern, die uns durch ihre Mitarbeit so tatkräftig unterstützen.

Auch bei den Lehrkräften gab es eine Änderung. Frau VOL Annemarie Auinger trat mit 30. November in den Ruhestand. Wir wünschen nochmals, dass sie diese Zeit noch viele Jahre gemeinsam mit ihrer Familie bei bester Gesundheit genießen kann und danken ihr für das Engagement, das sie als Pädagogin zeigte. Die vierte Klasse wird nun von Frau VL Regina Wittmann aus Scharnstein unterrichtet. Sie besuchte schon eine Woche vor Dienstantritt die Schüler und informierte sich über den derzeitigen Wissensstand. Die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Kolleginnen ermöglichte eine reibungslose Übergabe.

Ich wünsche allen Grünauern und Grünauerinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr !

Sabine Schiefermair - Direktorin VS GRÜNAU

Liebe Grünauer/innen!



Wie auch in den vergangenen Jahren führen wir heuer wieder 3 Gruppen. Die Namen derjenigen sind die „Barbapapas“, die „bunten Luftballone“ und die „Blumengruppe“. Die Neuen haben sich schon sehr gut eingelebt und genießen es, mit den Anderen zu spielen, basteln, singen, bauen, usw. Wir haben uns in letzter Zeit mit dem Thema Arm/Reich auseinandergesetzt und schon beim Martinsfest aufgegriffen. Beim diesjährigen Adventmarkt spendeten wir den Reinerlös nach Bolivien in ein Kinderdorf.

Mit der folgenden Geschichte möchten wir Euch zum Nachdenken einladen!

Eine weihnachtliche Wintergeschichte

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, eine Kuh, einen Esel und eine Schafherde. Der Bub, der die Schafe hütete, besaß einen kleinen Hund, einen Rock aus Wolle, einen Hirtenstab und eine Hirtenlampe. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt und der Bub fror. Auch der Rock aus Wolle schützte ihn nicht. „Kann ich mich in deinem Haus wärmen?“ bat der Bub den Mann. „Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist teuer“, sagte der Mann.



Da sah der Bub einen großen am Himmel. Er nahm seinen Hirtenstab und seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg. „Ohne den Buben bleiben wir nicht hier“, sagten die Tiere und folgten seinen Spuren. „Es ist auf einmal so still“, dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß. Er rief nach dem Buben, aber er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, der war leer.

Er schaute in den Hof, aber die Schafe waren nicht mehr da. „Der Bub hat alle meine Tiere gestohlen“, schrie der Mann, als er im Schnee die vielen Spuren entdeckte. Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien. Der Schnee deckte die Spuren zu. Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut. Der Mann versank immer tiefer im

Schnee. „Ich kann nicht mehr!“ schrie er und rief um Hilfe. Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien und der Mann sah einen großen Stern am Himmel. Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein Fenster drang das Licht der Hirtenlampe.

Der Mann ging darauf zu, öffnete die Tür und fand alle, die er gesucht hatte, auch den Hirtenknaben. Sie waren um eine Krippe versammelt. In der Krippe lag ein Kind. Es lächelte ihm entgegen. „Ich bin gerettet“, sagte der Mann und kniete neben dem Buben vor der Krippe nieder.

Am anderen Morgen kehrten der Mann, der Bub und alle Tiere wieder nach Hause zurück. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt.

„Komm ins Haus“, sagte der Mann zu dem Buben, „ich habe Holz genug. Wir wollen die Wärme teilen.“



Max Bolliger

**Wir wünschen Euch ein fröhliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!**

Das KIGA-Team!



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

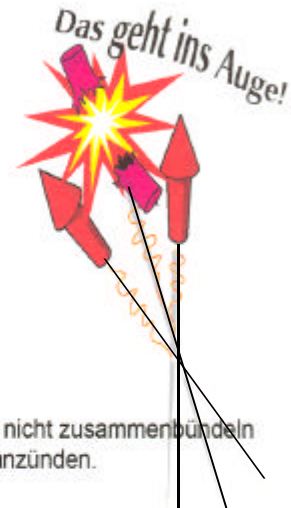
Feiern ohne Feuer(n)

Oder zumindest:

Der sichere Umgang mit Feuerwerkskörpern

Es ist Brauch, das neue Jahr mit einer fröhlichen Knallerei zu begrüßen, sehr oft auch unter Alkoholeinfluss.

Der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern fordert aber alljährlich zahlreiche Opfer, mit zum Teil schwersten Verletzungen und Sachschäden in Millionenhöhe.



Sicherheitshinweise und gesetzliche Bestimmungen unbedingt beachten:

- ➔ Feuerwerks-, Knall- oder Sprengkörper nicht selbst herstellen.
 - ➔ Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizungen oder in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren.
 - ➔ Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung und nie in Menschenmengen verwenden.
 - ➔ Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg.
 - ➔ Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers: Sicherheitsabstand einnehmen - nicht in den Händen halten.
 - ➔ Feuerwerkskörper dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - ➔ Nicht vom Balkon zünden oder hinunterwerfen.
 - ➔ Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden.
 - ➔ Wenn Feuerwerkskörper nicht sofort zünden, mindestens 10 Minuten warten, ehe man nachkontrolliert - besser mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Nachzündung zu vermeiden.
- ➔ **Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:**

 - Nicht in der Nähe von Hochhäusern oder brennbaren Objekten verwenden.
 - Windrichtung beachten!
 - Vor dem Zünden in eine fest stehende, leere Flasche stellen und ausrichten - keinesfalls aus der Hand starten lassen.

➔ Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen, notfalls sofort einen Arzt verständigen bzw. aufsuchen.

Der OÖ ZIVILSCHUTZVERBAND – Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen

Medieninhaber (Verleger): Gemeinde Grünau im Almtal
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Alois Weidinger, Gemeinde Grünau im Almtal
 Layout: Helga Bammer, bammer@gruenau.ooe.gv.at
 Verlagspostamt 4645 Grünau im Almtal, Erscheinungsort Grünau im Almtal
 Postentgelt bar bezahlt - Zulassungsnummer: 310704L92U

ÄRZTLICHER SONN- UND FEIERTAGSDIENST 2004

Sanitätsgemeinden Grünau, Scharnstein und St. Konrad

Dr. Leopold Bimminger
Scharnstein-Viechtwang
☎ 07615/7783

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do: 7.30-12.00 Uhr
Fr: 14.00-18.00 Uhr
Sa: 7.30-10.00 Uhr

Dr. Hubert Mittermayr
Scharnstein
☎ 07615/2650

Ordinationszeiten:

Mo-Fr: 8.00-12.00 Uhr
Di: 16.00-18.00 Uhr

Dr. Stefan Trautwein
Grünau im Almtal
☎ 07616/60020

Ordinationszeiten:

Mo-Fr: 8.00-11.00 Uhr
Mo: 16.00-19.00 Uhr
Mi: 17.00-19.00 Uhr

Der SONN- und FEIERTAGSDIENST ist ein NOTDIENST für plötzliche Erkrankungen und Unfälle. Notwendig erscheinende Krankenbesuche sind grundsätzlich **VORMITTAGS** anzumelden - auch wochentags!!

Bei Nichterreichbarkeit eines diensthabenden Arztes rufen Sie bitte die **ROT-KREUZ-STELLE** in Scharnstein ☎ 07615/30238 oder 144 an.

JÄNNER	
1. Neujahr.....	Dr. Bimminger
4.	Dr. Mittermayr
6. Hl. 3Könige..	Dr. Trautwein
11.	Dr. Bimminger
18.	Dr. Mittermayr
25.	Dr. Trautwein

FEBRUAR	
1.	Dr. Bimminger
8.	Dr. Trautwein
15.	Dr. Mittermayr
22.	Dr. Bimminger
29.	Dr. Trautwein

MÄRZ	
7.	Dr. Mittermayr
14.	Dr. Bimminger
21.	Dr. Mittermayr
28.	Dr. Trautwein

APRIL	
4.	Dr. Bimminger
11. Ostern.....	Dr. Trautwein
12. Ostern.....	Dr. Trautwein
18.	Dr. Mittermayr
25.	Dr. Bimminger

MAI	
1. Staatsf.....	Dr. Mittermayr
2.	Dr. Mittermayr
9.	Dr. Trautwein
16.	Dr. Bimminger
20. Christi Hf.	Dr. Mittermayr
23.	Dr. Trautwein
30. Pfingsts.....	Dr. Bimminger
31. Pfingstm.....	Dr. Bimminger

JUNI	
6.	Dr. Mittermayr
10. Frohnleihn.	Dr. Trautwein
13.	Dr. Bimminger
20.	Dr. Mittermayr
27.	Dr. Trautwein

JULI	
4.	Dr. Bimminger
11.	Dr. Trautwein
18.	Dr. Mittermayr
25.	Dr. Bimminger

AUGUST	
1.	Dr. Mittermayr
8.	Dr. Bimminger
15. Maria Hf.	Dr. Mittermayr
22.	Dr. Trautwein
29.	Dr. Mittermayr

SEPTEMBER	
5.	Dr. Trautwein
12.	Dr. Mittermayr
19.	Dr. Bimminger
26.	Dr. Trautwein

OKTOBER	
3.	Dr. Mittermayr
10.	Dr. Bimminger
17.	Dr. Trautwein
24.	Dr. Mittermayr
26. Nationalf.....	Dr. Bimminger
31.	Dr. Trautwein

NOVEMBER	
1. Allerh.....	Dr. Trautwein
7.	Dr. Mittermayr
14.	Dr. Bimminger
21.	Dr. Trautwein
28.	Dr. Mittermayr

DEZEMBER	
5.	Dr. Bimminger
8. Maria Em.	Dr. Trautwein
12.	Dr. Mittermayr
19.	Dr. Mittermayr
24. Hl. Abend.....	Dr. Trautwein
25. Christtag.....	Dr. Trautwein
26. Stefanitag.....	Dr. Trautwein
31. Silvester.....	Dr. Bimminger

1. Jänner 2005.....	Dr. Bimminger
---------------------	---------------

(Unvorhergesehene Änderungen entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen am jeweiligen Samstag bzw. erfahren Sie von den Anrufbeantwortern der Ärzte!)

Bereitschaftseinteilung während der Woche für dringende Erkrankungen:

Beginn = Ende der Ordinationstätigkeit / Ende = jeweils am nächsten Morgen um 7.00 Uhr

Diensteinteilung:

Mo: Dr. Trautwein / Di: Dr. Mittermayr / Mi: Dr. Trautwein / Do: It. Anrufbeantworter / Fr: Dr. Bimminger

MÜLLABFUHR

Abfuhrtermine 2004

2w

2-WÖCHENTLICHE ABFUHR

10.01.2004	06.02.2004	05.03.2004	02.04.2004	14.05.2004	12.06.2004
23.01.2004	20.02.2004	19.03.2004	16.04.2004	28.05.2004	25.06.2004
			30.04.2004		
09.07.2004	06.08.2004	03.09.2004	01.10.2004	12.11.2004	11.12.2004
23.07.2004	20.08.2004	17.09.2004	15.10.2004	26.11.2004	24.12.2004
			30.10.2004		

4w

4-WÖCHENTLICHE ABFUHR

10.01.2004	06.02.2004	05.03.2004	02.04.2004	28.05.2004	25.06.2004
			30.04.2004		
23.07.2004	20.08.2004	17.09.2004	15.10.2004	12.11.2004	11.12.2004

Bio

BIOABFUHRTERMINE 2004

↻ Mittwoch!

<u>07.01.2004</u>	03.02.2004	02.03.2004	13.04.2004	04.05.2004	01.06.2004
20.01.2004	17.02.2004	16.03.2004	27.04.2004	11.05.2004	08.06.2004
		30.03.2004		18.05.2004	15.06.2004
				25.05.2004	22.06.2004
					29.06.2004
06.07.2004	03.08.2004	07.09.2004	05.10.2004	09.11.2004	07.12.2004
13.07.2004	10.08.2004	14.09.2004	12.10.2004	23.11.2004	21.12.2004
20.07.2004	17.08.2004	21.09.2004	19.10.2004		
27.07.2004	24.08.2004	28.09.2004	<u>27.10.2004</u>		04.01.2005
	31.08.2004			<i>↻ Mittwoch!</i>	

jeweils
dienstags